

# Jahresbericht 2018 „Verein Papageno Murg“ (VPM) 1. Januar bis 31. Dezember 2018



Elisabeth



Franziska



Getta



Heidi

## Der Vorstand "Verein Papageno Murg" (VPM) 2018



Hans Ruedi



Pius



Decebal

Präsidentin: Elisabeth Kuster 1 Januar bis HV 2018 (9.Juni 2018)  
Franziska Matheis HV 2018 bis 20.12.2018  
Getta Jacqueroud ab 20.12.2018

Vizepräsidentin: Getta Jacqueroud

Vorstandsmitglied: Hans Ruedi Meyer  
Spendenwesen, Homepage und Kommunikation, Adresse- und  
Mitgliederverzeichnis.

- Vorstandsmitglied: Heidi Fischer  
Buchhaltung und Finanzen.
- Vorstandsmitglied: Decebal Apostol  
Aktuar (Übersetzt Rumänisch / Deutsch)
- Vorstandsmitglieder Pius Zellweger  
Beisitzer

### **Änderungen im Vorstand VPM:**

- An der HV 2018 wurde Frau Kuster Elisabeth verabschiedet.
- An der HV 2018 wurde als neue Präsidentin Frau Franziska Matheis gewählt.
- Am 20.12. 2018 hat Frau Franziska Matheis ihr Amt als Präsidentin abgegeben blieb aber im Vorstand.
- Ab diesem Datum, musste die Vize Präsidentin Getta Jacquerooud das Amt als Präsidentin übernehmen

### **Anzahl Vorstandsitzungen und Vereinsleben**

Im 2018 haben wir 4 Sitzungen durchgeführt.

Das Vereinsjahr in der Schweiz begann mit einer neuen Präsidentin. Im August besuchte sie mit der Buchhalterin Sibiu. Für die Buchhalterin war es der erste Kontakt zu Rumänien. Man war sich einig, dass das regenerieren von Spendengelder von Nöten sei. Die steigenden Löhne und Sozialabgaben wiegen schwer. Leider ist in der Zwischenzeit nicht viel passiert und somit wurde der Spendenrückgang noch massiver. Der Engpass und die Budgetdiskussionen warfen Fragen auf. Hier arbeiten wir mit Menschen und Persönlichkeiten, das macht Papageno aus. Es wird persönliches Engagement gefragt und nicht formalisierte Abläufe. Dass ihre Spenden direkt an die Bedürftigen gehen, ist das was unsere Spender schätzen. Dies möchten wir doch gerne auch weiterhin so handhaben.

### **Lager Murg VPM**

Bis Ende 2018 haben wir 240 Lastwagen mit Waren aus dem Lager Murg nach Sibiu Rumänien transportiert. Die TIR werden auf Anweise von Kurt und jetzt Köbi sehr gut verladen und bis zum letzte cm ausgelastet - Bravo !

Die Zusammenarbeit zwischen den Beiden und Rumänien ist perfekt und sehr freundlich.

**Merci an Kurt und Köbi.**

## **Projekte Papageno**

### **• Hilfsgütertransporte / Murg - Sibiu**

In der Schweiz werden alle Zoll Papiere vorbeireiten. Ca. 4 Wochen vor dem Transport müssen alle Dokumente in Sibiu sein, anschliessen gehen die Papiere mit anderen Unterlagen von Papageno Sibiu nach Brasov (Hauptzoll für Finanzen). Wenn alles in Ordnung ist, müssen die Originalpapiere in Brasov abgeholt werden. Ab jetzt ist der TIR frei zum Abladen.

Alles wird im unserem Lager in Sibiu versorgt, dort ausgepackt und auf die Gestelle versorgt.

Pro Jahr haben wir ca. 1200 Personen welche bei uns Hilfe brauchen. Sehr viel davon sind ältere Leute oder alleinerziehende Mütter mit Kindern.

Regelmässig, wird APH vom Rumänischen Finanzenamt kontrolliert, In den letzten 15 Jahren bis Dezember 2018 - 29-mal, bis heute haben wir keine Beanstandung gehabt.

- **Notküche**

Wer kommen darf entscheidet der zuständig Pfarrer "Cosa" der orthodoxen Kirche.

Zwei Köchin bereit ein warmes Menu zu. Wir finden dort junge und ältere Leute, Alleinstehende und Mütter mit Kindern.

Ab 13.30 h können die Leute kommen, es sind zwischen 25 und 32 Personen. Es wird kurz gebetet vor und nach dem Essen.

Die Menus sind einfach aber mit sehr viel Liebe gekocht und für viele ist es die einzige warme Mahlzeit im Tag.

Die Notküche wird seit 11 Jahre von der Hoyer Stiftung in Deutschland mitfinanziert.

**Ein grosses Dankeschönen** für die tollen Unterstützungen.

- **Gesundheitszentrum Pauca / Sibiu**

Pauca ist eine kleine Gemeinde ca. 50 Km von Sibiu entfernt. Dort werden, mit der Zahnarztpraxis im Zentrum von Sibiu, pro Jahr ca. 90 Kinder gratis behandelt. In Sibiu bekommen auch unsere Kinder vom Tageszentrum die Behandlung. Die Erwachsene dürfen natürlich auch kommen, sie müssen allerdings selber bezahlen.

Die ganzen Einrichtungen in Pauca gehören Papageno. Für die Lokalität müssen wir einem kleinen Betrag der „Primaria“ in Pauca bezahlen.

- **Tageszentrum in Sibiu**

Im Quartier Turnisor, nahe unserem Dress In (Verteilzentrum) befindet sich das Tageszentrum. Am 1. März 2017 wurde es offizielle eröffnet. Durch qualifiziertes Personal (Soziologe, Psychologe, Lehrerin, Sozialassistentin) werden die Kinder und Ihre Eltern in unserem Programm integriert und vom spezialisiert Personal unterstütz wo es nötig ist.

Dies ist auch unser teuerstes Projekt! Zu sehen wie die Kinder sich entwickelt und Fortschritte machen, erfüllt uns aber mit grosser Freude. Wir hoffen, dass unserer Finanzen besser sich schnell erholen, damit das Projekt noch lange existieren kann. Es lohnt sich, in die Kinder zu investieren, sie sind doch die Zukunft des Landes.

Täglich haben wir zwischen 11 bis 15 Kinder im Alter von 6 - 15 Jahre. Sie kommen ab 12 h und um 13.30h bekommen Sie eine warme Mahlzeit (Catering) serviert. Die Kinder kommen aus getrennten oder verarmten Familie, mal ist der Vater Trinker oder er sitzt im Gefängnis, oder das Kinder lebt bei Verwandt, etc. Alle Kinder kommen aus einem sozialschwachen Milieu.

Nach dem Essen werden Schulaufgaben gemacht, gebastelt, gespielt und Draussen getobt. Es wird auch musiziert, getanzt und viel zusammen diskutieren.

Jetzt im 2019 haben wir 18 bis 20 Kinder, Platzt ist genug für 25. Mehr können wir momentan nicht aufnehmen, das gäbe Platzprobleme.

Es geht uns vor allem um die Förderung der Kinder, damit sie durch einen regelmässigen Schulbesuch längerfristig eine Perspektive für ihr Leben bekommen. Dies sollte für uns das wichtigste Ziel sein.

Jedes Jahr kämpfen wir um den angekündigten Zustupf vom Staat, aber die Mühlen mahlen langsam und das Warten fällt uns schwer. Es braucht viel Gottvertrauen, aber etwas Anderes bleibt uns nicht. Unsere Kinder sind schutzlos – also versuchen wir doch weiterhin zu helfen.



- **Weihnacht / Osternaktion**

Auch im 2018 wurden unserer Aktion durchgeführt. 500 Pakete von Frau Kuster wurde in Alters- und Behindertenheime in Sibiu, Marpod / Birghis, Birtan, Saliste, Notküche, Obdachlosenasyll und an anderen Bedürftigen verteilt. Ebenfalls wurden grosse Pakete Reis, Teigwaren und andere Lebensmittel zu 5 Kg und mehr an div. Heime abgegeben. Tragtaschen und Karton mit Lebensmittel, Toilettenartikel und gestrickten Sachen, wurde für Armen Familie (Dress In), den Eltern unserer Kinder im Tageszentrum abgegeben. Woldecke, Socken, Bettsocken und Schulterüberwürfe haben wir in die Heime gebracht und bei den Schwestern in Gusteritei abgegeben, wo 60 kleine Kinder betreut werden.

Ausserdem bekamen wir viel Schulmaterial, Farbstifte und Bastelsachen, welche zum grossen Teil in unser Tageszentrum sowie an verschiedene Institutionen mit Kinder gingen.

An Ostern, haben nochmals wir ca. 80 Tragtaschen und Kartons gepackt, alle gefüllt mit Schokolade, Teigwaren, Zucker, Biskuits, Zahnpasta, Zahnbürsten, Seife, etc., und verteilt. Für beide Aktionen bekamen wir Hilfe. Von Familie Istraila an Weihnachten und im Frühling. Von Frau Gerber beim Verpacken für Ostern und von Fam. Rotzer beim verteilen der Pakete unter Anderem auch im Behindertenheim in Birtan. Herzlichen Dank den Helfern für ihren Einsatz.

Das war der Rest von der Weihnacht/Osternaktion.

**Vielen Dank an Elisabeth Kuster** und sein Team für die tollen verpackten Weihnachtspackli, **die Gossauer Gruppe** für die Grosspackungen an Lebensmittel, Biskuits, Bonbon, Schokoladen etc., etc. und für die Überraschungen an die Auspacker. Auch an die Damen aus Dietlikon und die „Lismifrauen“, alle Andere die uns unterstützt haben indem sie an die Armen denken um ein Licht in ihre Feiertage bringen, ein herzliches Dankeschön. Es war eine enorme Arbeit all das zusammenzustellen und dann war so schnell verteilt.



## **Zahlen und Fakten**

Um einiges besser zu verstehen hier noch etwas aus einer Zusammenfassung von Beatrice Ungar Chefredakteurin der Hermannstadt Zeitung.

Rumänien verzeichnet den grössten Unterschiede zwischen den brutto und netto Löhnen.

Der Bruttomindestlohn 2018 betrug 1`900.- Lei (ca. 475.- Fr) der Nettolohn 1`162.- Lei (ca. 290. Fr) Für den Arbeitsgeber betragen aber 1`942.- Lei das sind 485.- FR. Die Regierung kündigt auf 2019 eine Lohnerhöhung an auf 2`080.- Lei (ca. 520.-Fr) des Mindestlohnes an. Die steigenden Lohnkosten könnten dazu führen, dass Investoren das Land verlassen bzw. dass keine neuen Arbeitsplätze entstehen.

Mit 3.2% verrechnete Rumänien die höchste Inflationsrate der EU im November 2018 !!!

- **Schlusswort**

Das Jahr 2018 hat gut begonnen aber weniger gut geendet. Die Finanzen macht uns Sorgen, wir müssen sparen aber wo? Also muss man sich bemühen andere Finanzquellen zu suchen. Beim Personal ist es für APH nicht möglich zu sparen sonst laufen ihnen die Leute weg und suchen einen anderen Arbeitsplatz. Diese Situation macht uns Sorgen. Sollte es sich in der nächste Zeit nicht bessern, sind einige Projekte gefährdet.

Die Arbeitslosigkeit ist in Sibiu fast 0% und viele gut ausgebildete Leute gehen ins Ausland arbeiten, denn dort verdienen mehr Geld und können sich in Rumänien ein Haus kaufen oder renovieren. Es ist nicht einfach Fachspezialisten zu finden.

Diese finanziellen Schwierigkeiten haben auch die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Rumänien verschlechtert, es ist nicht mehr wie früher.

Nach dem Rücktritt von Franziska Matheis als Präsidentin war es für mich nicht anders möglich als ihre Aufgabe zu übernehmen. Nicht einfach, denn mein Mann und ich sind im Vorstand APH und mehrheitlich in Rumänien zu Hause. Ausserdem fungiere ich als Bindeglied zwischen RO und CH Dazu kommt noch, dass die Gesundheit meines Mannes momentan nicht die Beste ist.

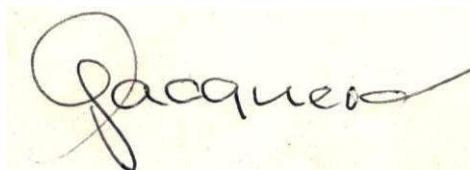
Unserer Aufgaben in Sibiu sind nicht wenig und es wird immer mehr verlangt.

Die Besucher unserer Spender in Hermannstadt berichten immer positiv und sind jeweils sehr angetan von der Gastfreundschaft.

Ich möchte mich aber auch bei allen denen bedanken, in der Schweiz wie in Rumänien die uns geholfen haben unsere Projekte durchzuführen, mit Finanzen und mit Sachspende und vor allem für die vielen moralische Unterstützung und das Vertrauen an uns, trotz Allem.

Päsidentin ad Interim

Mai 2019



Getta Jacqueroud